

Kinder machen Fernsehen



Diese drei Schüler der Hamburger Heinrich-Hertz-Schule testen die CD-Rom vom ZDF: (von links) Jonah Clinton Boyd (10), Karin Meyer (11) und Jennifer Fuchs. Das Lehrspiel ermöglicht ihnen, eine eigene TV-Sendung zu produzieren.

FOTO: ASTRID OTT

CD-ROM Am Computer testen drei Hamburger Schüler ein ZDF-Lehrspiel: Sie produzieren TV-Beiträge – fast wie die Profis.

Günther Fink
Hamburg

Durch die „logo!“-Redaktion laufen, schauen, was in einem Nachrichten-Fernsehstudio passiert, Beiträge produzieren, das können Kinder und Jugendliche jetzt selbst am Computer ausprobieren. Jennifer Fuchs (11), Jonah Clinton Boyd (10) und Karin Meyer

(11), Schüler der Klasse 5 d der Heinrich-Hertz-Schule in Hamburg, haben fürs Abendblatt das vom ZDF als CD-Rom entwickelte Lehrspiel „TV-Maker“ getestet.

„Achtung Aufnahme! Ton läuft, Kamera ab!“ Jennifer, Jonah und Karin sind fasziniert von der Welt des Fernsehens. Daß das Lehrspiel nicht zu den eher kinderfeindlichen „Daddelspielen“ zu zählen ist, dafür sorgen die virtuellen „logo!“-Mitarbeiter: Sarah, die Cutterin, erklärt, wie das Videoschnittprogramm funktioniert. Tontechniker Mick weist die Kinder in die Sprachaufnahmen ein. Der Chef vom Dienst Paul nimmt die Moderation ab.

Unter der Anleitung von Maxi, der virtuellen Chefredakteurin, die den Kindern Schritt für Schritt alle Programme der CD-Rom näherbringt, arbeiten Jennifer, Jonah und Karin fieberhaft. Unter Zeitdruck. Klar, es geht ge-

nauso zu wie bei einer Sendung ihrer echten Kollegen von „logo!“, deren Kinder-Nachrichtensendungen im ZDF „tivi“ und im KI.KA. zu sehen sind. Wie im richtigen Leben also.

Welche Themen sollen in die Sendung? Was soll der Moderator sagen? Wie sollen die Nachrichtenfilme aussehen? All diese Fragen können die Kinder selbst entscheiden. Zu den drei großen Themen Sport, Umwelt und Schule gibt's auf der CD-Rom jede Menge Bild- und Grafikbausteine, Artikel von Nachrichten-Agenturen und Zeitungen und garantiert jede passende Musik. Daraus können eigene Moderationen geschrieben, Beiträge mit einem

Schnittprogramm bearbeitet und die Texte schließlich mit einem mitgelieferten Mikrofon auch selbst eingesprochen werden.

Die Schüler entscheiden selbst, welche Themen in die Sendung kommen und wie die Filme aussehen sollen.

Jennifer, gerade mit dem Schnitt ihres Filmes zum Thema Umwelt beschäftigt, ist schwer begeistert, als Cutterin mit der Videosoftware zu arbeiten: „Es ist schwieriger, als man denkt. Ich muß sehr darauf achten, wenn es darum geht, den passenden Ton zum Film exakt anzulegen“, sagt die Elfjährige, schon ganz im Fachjargon der Profis. „Ich kann mir vorstellen,

später mal beim Fernsehen zu arbeiten. Am liebsten als Journalistin und Moderatorin“, meint sie selbstbewußt. Karins Urteil fällt ebenfalls positiv aus: „Man

lernt unheimlich viel“, meint sie und klickt auf Elli, die Grafikerin, um sich erklären zu lassen, wie man Trickfilme produziert. Jonah indessen ist „auf dem Weg“ ins Archiv, um Musik und Geräusche zu seinem Sport-Film über „Buckelpistenfahren“ zu finden. Unsere drei Tester sind sich einig: „TV-Maker“ – eine Supersache.

Übrigens: Wer mit diesem PC-Spiel einen Fernsehbeitrag zu einem vom ZDF vorgegebenen Wettbewerbsthema macht und an die „logo!“-Redaktion schickt, kann im Internet auf der „logo!“-Homepage vorgestellt werden. Dort stimmen die User dann ab, wer den besten Beitrag gemacht hat. Für Jonah, Karin und Jennifer steht jedenfalls fest: „Wir machen mit!“

■ Anschrift: ZDF – „logo!“ Stichwort: TV-Maker – Mit „logo!“ auf Sendung, 55100 Mainz.